



Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für den eingehenden Warenfluss

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode whinbug (U9788)

Release 10.5 (10.5)

Erstellt am 9. März 2018

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einleitung	9
Kapitel 2 Einstellungen	11
Definieren von Lagerauftragsarten.....	11
Definieren von Lagerauftragsarten.....	11
Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft.....	12
Verknüpfen von Prozeduren in Lagerwirtschaft mit eingehenden und ausgehenden Waren.....	12
Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.....	13
Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft.....	13
Kapitel 3 Einlagerung	17
Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung.....	17
Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details.....	19
Etikettierung an der Produktionslinie.....	23
Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag in LN.....	24
Einrichtung der Bedarfszuordnung.....	24
Handelspartnerartikel-Code-System und Artikeleinrichtung.....	24
Einrichtung des Etikettendrucks.....	24
Kapitel 4 Wareneingänge	25
Erfassen von Wareneingängen.....	25
Erstellen eines Wareneingangs.....	26
Verknüpfen von Auftragspositionen, Lieferavisen, Ladungen, Sendungen oder Ladeeinheiten mit einem Wareneingang.....	26
Erfassen von nicht erwarteten Wareneingängen.....	27
Automatische Erfassung von Wareneingängen.....	27
Auf doppelte Eingänge prüfen.....	28
Nach dem Wareneingang.....	28
Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen.....	28

Bestätigen eines Wareneingangs.....	28
Bestätigen einer Wareneingangsposition.....	29
Durch Bestätigen von Wareneingängen oder Wareneingangspositionen ausgelöste Maßnahmen in LN.....	29
Automatische Erfassung von Wareneingängen.....	30
Virtuelles Lager des Kunden.....	30
Virtuelles Lager des Lieferanten.....	31
Vorgehensweise für automatische Wareneingänge.....	31
Erstellen von Datensätzen für automatische Wareneingänge.....	31
Grundlage der Datensätze für den Wareneingang.....	32
Durchführen von automatischen Wareneingängen.....	32
Einrichten automatischer Wareneingänge.....	34
Lieferavis.....	36
Länge der Lieferavis-Nummer.....	36
Suchen nach Fehlermeldungen in Lieferavisen.....	37
Kapitel 5 Einlagerungsvorschlag.....	39
Einlagerungsvorschlag.....	39
Einlagerungsvorschläge generieren.....	39
Laufnummern.....	40
Detailbericht.....	40
Verwalten von Einlagerungsvorschlägen.....	40
Einlagerungsvorschläge lagern.....	40
Lagerungsscheine.....	41
Kapitel 6 Zuordnungsverteilung für Projektkosten.....	43
Zuordnungsverteilung im Einlagerungs- oder Prüfprozess.....	43
Einlagerung und Zuordnung.....	43
Projektläger.....	43
Einlagerungsposition - Zuordnungsverteilung.....	44
Kosten- und Service-Artikel.....	44
Lagereingänge.....	44
Einlagerung - Wareneingangsprüfung.....	46

Auslagerung - Prüfung.....	46
Aktualisieren von Zuordnungen für Auslagerungspositionen.....	47

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und die Abläufe des eingehenden Warenflusses.

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an alle, die etwas über die Verwendung von Einlagerungen, Wareneingängen und Prüfaufträgen erfahren und lernen möchten, die entsprechenden Funktionen so einzurichten, dass sich die jeweiligen Ziele damit am besten erreichen lassen. Sowohl Endanwender als auch Administratoren finden hier die Informationen, die sie benötigen.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Kenntnisse der Abläufe beim Einlagern von Waren im Lager sowie allgemeine Kenntnisse der LN-Funktionalität erleichtern ein Verständnis dieses Dokuments. Außerdem stehen Ihnen Schulungskurse zum Paket Lagerwirtschaft zur Verfügung, in denen Sie eine Einführung erhalten.

Übersicht über das Dokument

Im ersten Kapitel *Einführung* werden Zweck und allgemeine Merkmale von Einlagerungen, Wareneingängen und WE-Prüfungen erläutert.

In den folgenden Kapiteln wird beschrieben, wie die Stammdaten und Parameter eingerichtet werden, wie Einlagerungsvorschläge erstellt und mit Wareneingängen und WE-Prüfungen verknüpft werden.

In diesem Dokument finden Sie die Abläufe, die von den Anwendern bei der Verwendung des Einlagerungsprozesses ausgeführt werden müssen, sowie Erläuterungen zu den Prozessen, die parallel dazu in LN ablaufen. Die wichtigsten Programme und Felder werden diskutiert, eine vollständige Beschreibung aller Software-Komponenten überstiege jedoch den Umfang dieses Handbuchs. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Den bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments. Nicht unterstrichene Referenzen stellen keine Verknüpfung zu Glossardefinitionen oder anderen Elementen dar.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme .

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Der eingehende Warenfluss umfasst die folgenden Aktivitäten:

- Wareneingang für Waren
- Einlagerungsvorschläge generieren
- Einlagerungsvorschläge lagern
- Lagerungsscheine generieren
- Lagerungsschein bestätigen

Der Einlagerungsprozess wird verwendet, um Waren in einem Lager zu empfangen und einzulagern. Für den Wareneingang und die Lagerung von Waren in einem Lager können Sie die Einlagerungspositionen verarbeiten, in denen die Waren aufgeführt sind. Sie können auch die zum Packen der Waren verwendeten Ladeeinheiten verarbeiten. Sowohl Einlagerungspositionen als auch Ladeeinheiten werden anhand von Lagerprozeduren verarbeitet, die vom Anwender definiert werden. Wenn Sie Waren mit Hilfe von Ladeeinheiten verarbeiten, werden die mit den Ladeeinheiten verbundenen Auftragspositionen im Hintergrund aktualisiert.

In LN können Sie die Funktionalitäten "Wareneingangsprüfung" und "Abwicklung von Sperrbestand" sowohl für den Warenfluss für Einlagerungen als auch für Auslagerungen hinzufügen. Dies wird in diesem Handbuch nur kurz beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im *Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für Lagerprüfungen (U9875)* und im *Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Sperrbestand (U9876)*.

Definieren von Lagerauftragsarten

Mit Lagerauftragsarten wird bestimmt, auf welche Weise Lageraufträge abgewickelt werden. Lagerauftragsarten werden durch die Bestandsbuchungsart klassifiziert. Durch die Bestandsbuchungsart, die Sie einer Lagerauftragsart hinzufügen, wird die Art der Prozedur im Paket Lagerwirtschaft festgelegt, die Sie mit der Lagerauftragsart verknüpfen können. Die Aktivitäten, die für die Abwicklung von Lageraufträgen ausgeführt werden müssen, werden standardmäßig von den Lagerprozeduren bestimmt, die mit den Lagerauftragsarten verknüpft sind.

Lagerauftragsarten werden mit Lageraufträgen verknüpft, wenn Lageraufträge aus anderen Paketen generiert werden oder wenn Sie einen Lagerauftrag manuell im Programm Warehousing Orders (whinh2100m000) erstellen.

Definieren von Lagerauftragsarten

Im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) können Sie Lagerauftragsarten für die folgenden Bestandsbuchungsarten festlegen:

- **Wareneingang**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Wareneingang** werden Waren in einem Lager in Empfang genommen. Sie können einen **Wareneingang** und optional eine **Wareneingangsprüfung** mit der Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Wareneingang** verknüpfen.
- **Entnahme**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Entnahme** werden Waren aus einem Lager entnommen. Sie können eine **Auslagerung** und eine **Versandprozedur** mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Entnahme** verknüpfen Hinweis: LN bietet Ihnen die Möglichkeit, die Daten der Auslagerungsposition basierend auf dem Wert zu ändern, auf den das Feld **Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) gesetzt ist.
- **Umlagerung**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Umbuchung** werden Waren zwischen Lägern, Lagerplätzen, Handelspartnern, Projekten oder Abteilungen umgelagert.

Sie müssen diese Abläufe mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **Umbuchung** verknüpfen:

- **Wareneingang**
- **Wareneingangsprüfung**
- **Auslagerung**
- **Versand**

Eine Umlagerung betrifft entweder ein oder zwei Läger. Wenn Artikel zwischen zwei verschiedenen Lägern umgelagert werden, müssen alle Aktivitäten der Lagerprozeduren ausgeführt werden. Wenn eine Umlagerung jedoch zwischen zwei Lagerplätzen innerhalb desselben Lagers stattfindet, werden die den Wareneingang betreffenden Schritte nicht ausgeführt. Mit Umlagerungsaufträgen kann ein Ergänzungssystem innerhalb eines einzelnen Lagers definiert werden. Mit diesem System wird die Ergänzung von Massenlagerplätzen in Entnahmelagerplätze gesteuert. Hinweis: LN bietet Ihnen die Möglichkeit, die Daten der Auslagerungsposition basierend auf dem Wert zu ändern, auf den das Feld **Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) gesetzt ist.

- WE-Prüfungen im Paket LN Qualität sind nur dann für Lageraufträge möglich, deren Auftragsherkunft **Umbuchung (manuell)** lautet, wenn der Parameter "QM implementiert" für die Auftragsart **Lagerumbuchung** im Programm Parameter Qualität (QM) (qmptc0100m000) ausgewählt ist.
- **AiU-Umbuchung**
Mit einer Lagerauftragsart der Bestandsbuchungsart **AiU-Umbuchung** wird Arbeit von einer Nachkalkulationsabteilung auf eine andere umgebucht.

Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft

Zur Modellierung des Warenflusses für die Einlagerung, Lagerung und Auslagerung in Ihrem Lager können Sie in LN Prozeduren in Lagerwirtschaft definieren. Eine Prozedur in Lagerwirtschaft schließt verschiedene Schritte ein, die als Aktivitäten bezeichnet werden. Mit diesen Aktivitäten wird die Verarbeitung von Lageraufträgen bzw. Ladeeinheiten gesteuert. Aktivitäten werden mit bestimmten Programmen in LN ausgeführt.

Verknüpfen von Prozeduren in Lagerwirtschaft mit eingehenden und ausgehenden Waren

Zunächst definieren Sie eine Lagerprozedur und verknüpfen diese Prozedur mit einer bestimmten Lagerauftragsart. Die Lagerprozedur ist jetzt das Standard-Verfahren für die Lageraufträge, denen diese Auftragsart zugeordnet ist. Die Waren werden gemäß dieses Verfahrens für den Auftrag verarbeitet, in dem die Waren aufgeführt sind.

Wenn Sie die Ein- und Auslagerung von Waren im Lager anhand von Ladeeinheiten verarbeiten, werden die Waren gemäß der Lagerprozedur für die Lageraufträge verarbeitet, in denen die Waren in den Ladeeinheiten aufgeführt sind.

Für diese Lagerauftragsart lässt sich das Standard-Verfahren für einzelne Lageraufträge sowie für Lagerauftragspositionen korrigieren. Beim Korrigieren des Standard-Verfahrens für einen einzelnen Lagerauftrag dieser Auftragsart wird das angepasste Verfahren auf die Ein- und Auslagerungspositionen des Lagerauftrags angewendet. Darüber hinaus kann die Lagerprozedur für einzelne Ein- oder Auslagerungspositionen korrigiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Ändern von Prozeduren in Lagerwirtschaft.

Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten

Sie können festlegen, ob eine Aktivität einer Prozedur in Lagerwirtschaft manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Manuell bedeutet, dass der Anwender die Aktivität mit dem Programm ausführen muss, das mit dieser Aktivität verbunden ist. Automatisch bedeutet, dass die Aktivität automatisch ausgeführt wird, nachdem die vorangegangene Aktivität beendet ist. Wenn die erste Aktivität automatisch für Lageraufträge ausgeführt wird, die aus Aufträgen aus anderen Paketen generiert werden, wird diese Aktivität unmittelbar beim Generieren des Lagerauftrags ausgeführt. Informationen zum Definieren von Lagerprozeduren und zum Festlegen der manuellen oder automatischen Ausführung der darin enthaltenen Aufgaben finden Sie unter Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft..

Um jedoch die Lagerverarbeitung für Lageraufträge auszulösen, für deren erste Aktivität die automatische Verarbeitung festgelegt ist und die manuell erstellt oder aus Projekt generiert wurden, müssen Sie auf Verarbeiten klicken.

Der Befehl Verarbeiten ist in den folgenden Programmen verfügbar:

- Lageraufträge (whinh2100m000)
- Lagerauftrag (whinh2100m100)
- Steuerungsprogramm Lagerverwaltung (whinh2300m000)
- Lagerzusammenstellungsaufträge (whinh2101m000)
- Einlagerungspositionen (whinh2110m000)
- Auslagerungspositionen (whinh2120m000)

Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Lagerprozedur zu definieren:

Schritt 1: Definieren der Prozedur

Definieren Sie im Programm Prozeduren in Lagerwirtschaft (whinh0105m000) die Kennung, die Bezeichnung und die Verfahrensart für die Lagerprozedur. Folgende Lagerprozeduren stehen zur Verfügung:

- **Wareneingang**
Mit diesem festgelegten Ablauf wird der Wareneingang gesteuert.
- **Wareneingangsprüfung**
Mit der Wareneingangsprüfung wird die Prüfung der im Lager eingegangenen Waren gesteuert.

- **Auslagerung**
Mit der Auslagerung wird die Entnahme von Waren gesteuert. In diesem festgelegten Ablauf können Auslagerungsprüfungen enthalten sein.
- **Versand**
Mit der Versandprozedur werden die Versandbereitstellung und der Versand von Waren gesteuert.

Schritt 2: Hinzufügen von Aktivitäten zu Prozeduren

Nach dem Erstellen einer Lagerprozedur müssen Sie dem Verfahren Aktivitäten hinzufügen. Gehen Sie wie folgt vor, um Aktivitäten hinzuzufügen:

1. Aktivieren Sie im Programm Aktivitäten nach Prozedur (whinh0106m000) im Feld **Prozedur** das Verfahren, dem Sie Aktivitäten hinzufügen möchten. Jetzt zeigt LN die mit der zuvor ausgewählten Lagerprozedurart verbundenen Aktivitäten an, die zur Verfügung stehen. Wenn Sie z. B. im Programm Prozeduren in Lagerwirtschaft (whinh0105m000) einen Wareneingang definiert haben und diesen Wareneingang im Programm Aktivitäten nach Prozedur (whinh0106m000) markieren, zeigt LN die verfügbaren Wareneingangsverfahren an. Weitere Informationen erhalten Sie unter Standard-Aktivitäten nach Prozedur.
2. Wenn Sie dem festgelegten Ablauf eine Aktivität hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anwendbar** neben der entsprechenden Aktivität. Hinweis: Für die meisten Verfahren gibt es nur wenige obligatorische Aktivitäten. Beispiele hierfür sind Wareneingänge (whinh3512m000) im festgelegten Ablauf **Wareneingang** oder das Programm Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000) im festgelegten Ablauf **Auslagerung**. Obligatorische Aktivitäten sind von LN bereits ausgewählt und schreibgeschützt. Weitere Informationen erhalten Sie unter **Anwendbar**.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch**, wenn die hinzugefügten Aktivitäten automatisch ausgeführt werden sollen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, muss der Anwender diese Aktivität manuell auslösen.
4. Wählen Sie im Feld **Ausgabegerät** eines der Ausgabegeräte in Ihrer Organisation für die Aktivitäten aus, bei denen Dokumente gedruckt werden, z. B. Lagerungsscheine oder Versanddokumente.

Schritt 3: Verknüpfen der Prozedur mit der Lagerauftragsart

Um den festgelegten Ablauf mit Lageraufträgen zu verknüpfen, verknüpfen Sie im Programm Lagerauftragsart (whinh0110m000) die Lagerprozedur mit einer Lagerauftragsart. Dadurch wird die Lagerprozedur zum Standard-Verfahren für die Lageraufträge, denen diese Auftragsart zugeordnet ist.

Schritt 4: Verknüpfen der Lagerauftragsart mit der Auftragsherkunft

Im Programm Voreingestellte Auftragsarten nach Herkunft (whinh0120m000) können Sie die Lagerauftragsart mit einer Auftragsherkunft verknüpfen. Dadurch wird die Lagerauftragsart (mit der zuvor zugeordneten Lagerprozedur) zur voreingestellten Lagerauftragsart für Lageraufträge, die aus Aufträgen mit der Auftragsherkunft generiert wurden, mit der die Lagerauftragsart verknüpft ist.

Leistungsaspekte

Wenn Sie Aktivitäten für Lagerauftragspositionen im System belassen, nachdem der Lagerauftrag abgeschlossen wurde, führt dies zu erheblichem Datenwachstum. Wenn Sie Lageraufträge mit dem Status **Abgeschlossen** nicht löschen möchten, können Sie auch die Aktivitäten für Auftragspositionen für abgeschlossene Aufträge löschen, um die Anzahl der Datensätze im System zu reduzieren. Aktivieren Sie dazu im Programm Lageraufträge löschen (whinh2250m000) das Kontrollkästchen **Abgeschlossene Aufträge - Aktivitäten für Positionen**. Weitere Informationen erhalten Sie unter Löschen von Positionsaktivitäten für abgeschlossene Aufträge.

Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung

Die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung umfassen die Aktivitäten, die Sie in LN für den Wareneingang und ggf. die Prüfung von Waren vornehmen müssen, die Sie im Lager lagern möchten. Einige der Aktivitäten sind obligatorisch, andere sind nur auf Läger mit Lagerplatzverwaltung anwendbar. Sie müssen keine Aktivitäten in die Lagerprozeduren aufnehmen, die nicht obligatorisch sind.

Außerdem können Sie festlegen, ob eine Aktivität manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Informationen zum Definieren von Lagerprozeduren erhalten Sie unter *Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft* (S. 12) und Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Verfahren für Wareneingänge und Wareneingangsprüfungen. In der Spalte ganz links ist die Reihenfolge der Schritte beim Wareneingang und der Wareneingangsprüfung angegeben. In der zweiten Spalte ist angegeben, ob ein Schritt obligatorisch ist.

Schritt	Obligatorisch	Aktivität	Status/Bezeichnung
1	Nein	Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100)	Geplant oder Offen
2	Ja	Wareneingänge (whinh3512m000)	Wareneingang erstellen: Eingang offen Eingang bestätigen Eingegangen oder, bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung, Lagern oder Zu prüfen , wenn die Einlagerung WE-Prüfungen beinhaltet.

3	Ja bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung	Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)	Vorgeschlagen
3	Nein	Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)	Vorgeschlagen. Verwalten von Einlagerungsvorschlägen.
4	Nein	Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)	Vorgeschlagen
5	Nein	Lagerungsscheine (whinh3525m100)	Vorgeschlagen. Lagerungsscheine verwalten und Einlagerungsvorschläge lagern. Wenn Sie Lagerungsscheine verwenden, können diese im Schritt Lagerungsschein (whinh3525m100) gelagert werden. Der entsprechende Einlagerungsvorschlag wird im Hintergrund gelagert.
6	Ja bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung	Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)	Gelagert
7	Nein	Lagerprüfungen (whinh3122m000)	Nachdem der Einlagerungsvorschlag gelagert wurde: Zu Prüfen Nach Abschluss der Prüfung: Geprüft.

Weitere Informationen über die einzelnen Schritte finden Sie unter *Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details (S. 19)*.

Wenn ein optionaler Schritt beim Wareneingang und der Wareneingangsprüfung ausgelassen wird, überspringt LN diesen Schritt und führt den nächsten Schritt aus, der in der Prozedur im Paket Lagerwirtschaft definiert ist. Die entsprechenden Einlagerungspositionen erhalten dann den Status dieses Schrittes.

Wenn der Wareneingang oder die Wareneingangsprüfung für ein Lager ohne Lagerplatzverwaltung ausgeführt wird, überspringt LN die Schritte, die auf diese Läger nicht anwendbar sind. Die entsprechenden Einlagerungspositionen erhalten dann den Status des nächsten anwendbaren Schrittes.

Für Läger ohne Lagerplatzverwaltung verwendet LN nicht die folgenden Schritte:

- Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)
- Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)
- Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)
- Lagerungsscheine (whinh3525m100)
- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)

Im Folgenden werden einige der Szenarios für den Wareneingang und die Wareneingangsprüfung dargestellt:

- Vollständiges Szenario
- Nur obligatorische Schritte, einschließlich Wareneingangsprüfung
- Ohne Lagerplatzverwaltung, einschließlich WE-Prüfungen
- Vollständiges Szenario ohne WE-Prüfungen

Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung - Details

Die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung umfassen die Aktivitäten, die Sie in LN für den Wareneingang und ggf. die Prüfung von Waren vornehmen müssen, die Sie im Lager lagern möchten. In diesem Kapitel werden alle Schritte (auch Aktivitäten genannt) der Einlagerung und Wareneingangsprüfung sowie deren Ausführung beschrieben.

Einige der Aktivitäten sind obligatorisch, andere sind nur auf Läger mit Lagerplatzverwaltung anwendbar. Sie müssen keine Aktivitäten in die Lagerprozeduren aufnehmen, die nicht obligatorisch sind. Außerdem können Sie festlegen, ob eine Aktivität manuell oder automatisch ausgeführt werden soll. Informationen zum Definieren von Lagerprozeduren erhalten Sie unter *Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft* (S. 12) und Automatische oder manuelle Ausführung von Aktivitäten.

Der Wareneingang und die Wareneingangsprüfung umfassen die folgenden obligatorischen Aktivitäten:

- Wareneingänge (whinh3512m000)
- Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000)
- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)

Hinweis

Die obligatorischen Aktivitäten Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) und Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) sind nur für Läger mit Lagerplatzverwaltung verfügbar. Dies gilt auch für die optionalen Aktivitäten Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000) und Lagerungsscheine (whinh3525m100).

Wenn das Lager ein Lager ohne Lagerplatzverwaltung ist, überspringt LN diese Aktivitäten und lagert die Waren automatisch im Lager, nachdem der Wareneingang bestätigt wurde. Der Status der Einlagerungsposition ändert sich dann von **Wareneingang offen** in **Lagern**. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend unter 2 und 6. Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft eine Prüfung enthält,

ändert sich der Status der Einlagerungsposition von **Wareneingang offen** in **Zu prüfen**. Eine Beschreibung hierzu finden Sie in Schritt 7.

Der Wareneingang und die Wareneingangsprüfung umfassen die folgenden Schritte:

Schritt 1: Wareneingangsscheine drucken (optional)

Der erste Schritt des Wareneingangs besteht im Drucken eines Wareneingangsscheins für die Einlagerungspositionen, für die der Wareneingang erfolgen soll. Der ursprüngliche Status einer Einlagerungsposition lautet entweder **Geplant** oder **Offen**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Wareneingangsscheine drucken (whinh3412m100) und Status "Geplant" für Lageraufträge und Auftragspositionen.

Schritt 2: Wareneingang

Die Aktivität **Wareneingang** ist ein obligatorischer Schritt für die Einlagerung.

Wenn Waren im Lager eingehen, werden sie gezählt und der Wareneingang wird bestätigt. In vielen Lägern werden für den Wareneingang Scanner verwendet. In diesem Fall werden die ID-Nummern oder Etiketten der Ladeeinheiten dieser Waren gescannt.

Um in LN Wareneingänge abzuwickeln, müssen Sie einen Wareneingangsdatensatz erstellen und die Einlagerungspositionen, Lieferavise oder Ladeeinheiten, in denen die Waren aufgeführt werden, damit verknüpfen. Daraufhin generiert LN Wareneingangspositionen für die verknüpften Einlagerungspositionen, Ladeeinheiten oder Lieferavis-Positionen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erfassen von Wareneingängen* (S. 25).

Wenn die eingegangenen Waren nicht Firmeneigentum sind, erstellt LN einen Datensatz zu Eigentumsverhältnissen, wenn ein Wareneingang mit einer Einlagerungsposition verknüpft wird. Ist das Eigentumsverhältnis Konsignation, erstellt LN im Programm Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000) einen Datensatz über den Verbrauch. Wenn das Eigentumsverhältnis Im Kundeneigentum lautet, generiert LN nur dann einen Verbrauch im Programm Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100), wenn der Konsignationsbestand verwendet oder aus einem Lager entnommen wird. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Eigentumsverhältnisse für Bestand im Paket Lagerwirtschaft.

Sie können Wareneingangsdatensätze im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erstellen.

Alternativ können Sie einen Wareneingang für Einlagerungspositionen auch wie folgt erstellen:

1. Wählen Sie im Programm Einlagerungspositionen (whinh2110m000) oder im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) das Menü Zusatzoptionen aus.
2. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf **Wareneingang**.

Wenn Sie einen Wareneingangsdatensatz für eine Einlagerungsposition erstellt haben, erhält die Einlagerungsposition den Status **Wareneingang offen**.

Wenn Sie einen Wareneingang erstellt und Auftragspositionen, Ladeeinheiten oder Lieferavise damit verknüpft haben, müssen Sie ihn bestätigen. Wenn Sie den Wareneingang bestätigt haben, erhält die Einlagerungsposition den Status **Eingegangen**. LN erstellt einen Bestandsdatensatz für die eingegangenen Artikel.

Wenn Sie den Eingang einer Wareneingangsposition bestätigen, ändert sich bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung der Status von **Wareneingang offen in Lagern**. Das liegt daran, dass bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung die Aktivitäten zur Einlagerung und zum Lagern nicht verfügbar sind. Nach dem Bestätigen des Wareneingangs werden die Waren automatisch gelagert. Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft eine Prüfung enthält, ändert sich der Status der Einlagerungsposition von **Wareneingang offen in Zu prüfen**. Eine Beschreibung hierzu finden Sie in Schritt 7.

Navigieren Sie zum Bestätigen eines Wareneingangs im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) zum Menü Zusatzoptionen und dort zu --> Bestätigen --> **Wareneingang**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erfassen von Wareneingängen* (S. 25).

Wenn diese Aktivität automatisch ausgeführt wird, erstellt und bestätigt LN den Wareneingangsdatensatz.

Schritt 3: Waren vorschlagen

Ein Einlagerungsvorschlag enthält Anweisungen zum Bewegen von eingegangenen bzw. geprüften Waren auf bestimmte Lagerplätze in einem Lager.

Wenn der Wareneingang bestätigt wurde, können Sie Einlagerungsvorschläge generieren, in denen die Entnahme- oder Massenlagerungsplätze angegeben sind, auf die die Waren bewegt werden sollen.

Wenn das Verfahren für die Einlagerungsposition eine Wareneingangsprüfung enthält, ist im Einlagerungsvorschlag der Lagerplatz Wareneingangsprüfung angegeben, auf den die Waren bewegt werden sollen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter der Beschreibung zum Schritt "Waren prüfen" in Schritt 7 dieses Themas.

Um Einlagerungsvorschläge zu generieren, markieren Sie im Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) die Einlagerungspositionen, in denen die vorzuschlagenden Waren aufgeführt sind, und klicken Sie auf **Vorschlagen**. Einlagerungsvorschlagsdaten können im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) verwaltet werden. Alternativ können Sie Einlagerungsvorschläge für einzelne Auftragspositionen im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einlagerungsvorschlag* (S. 39).

Wenn der Einlagerungsvorschlag generiert wurde, erhalten die Einlagerungspositionen, in denen die im Auslagerungsvorschlag ausgewählten Waren aufgeführt sind, den Status **Vorgeschlagen**.

Schritt 4: Lagerungsscheine generieren

Ein Lagerungsschein ist ein Beleg, in dem die Lagerplätze aufgeführt sind, auf denen die eingegangenen oder geprüften Waren gelagert werden müssen. Er enthält detailliertere Anweisungen als der Einlagerungsvorschlag. Nach dem Generieren des Einlagerungsvorschlags können Sie Lagerungsscheine generieren. Diese Aktivität ist nur für Läger mit Lagerplatzverwaltung verfügbar. Wenn Sie einen Lagerungsschein für eine Einlagerungsposition generiert haben, hat die Auftragsposition weiterhin den Status **Vorgeschlagen**.

Sie können Lagerungsscheine im Programm Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000) generieren.

Alternativ können Sie Lagerungsscheine für einzelne Einlagerungspositionen im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000) generieren.

Schritt 5: Lagerungsschein

Im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) können Sie Daten zu Lagerungsscheinen verwalten und die im Lagerungsschein aufgeführten Waren lagern. Wenn Sie die Waren im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) lagern, müssen Sie nicht das Programm Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) verwenden. Nach dem Lagern der in einem Lagerungsschein aufgeführten Daten ändert sich der Status der verbundenen Auftragspositionen von **Vorgeschlagen** in **Gelagert**.

Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, die für die Einlagerungsposition definiert ist, eine Prüfung enthält, erstellt LN nach dem Lagern des Einlagerungsvorschlags einen Prüfdatensatz, und die Einlagerungsposition erhält den Status **Zu prüfen**.

Schritt 6: Waren lagern

Wenn der Wareneingang bestätigt wurde und der Einlagerungsvorschlag für die Einlagerungsposition oder die Ladeinheit generiert wurde, können Sie die Waren im Lager lagern.

Sie können Waren mit Hilfe der folgenden Programme lagern:

- Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000)
- Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000)
- Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000)
- Lagerungsscheine (whinh3525m100)

Nach dem Einlagern der Einlagerungsposition erhält die Auftragsposition den Status **Gelagert**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einlagerungsvorschlag* (S. 39).

Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, die für die Einlagerungsposition definiert ist, eine Prüfung enthält, erstellt LN nach dem Lagern des Einlagerungsvorschlags einen Prüfdatensatz, und die Einlagerungsposition erhält den Status **Zu prüfen**.

Schritt 7: Eingehende Waren prüfen

Die Wareneingangsprüfung ist eine der wichtigsten Lagerprozeduren in LN. Sie können den Ablauf der Prüfung einer Prozedur im Paket Lagerwirtschaft hinzufügen, falls die Einstellungen für Lager, Lieferant oder Artikel eine Artikelprüfung vorschreiben.

Bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung verschiebt LN eingehende Waren auf einen Lagerplatz für Wareneingangsprüfung, nachdem deren Wareneingang bestätigt wurde und der Einlagerungsvorschlag auf einen Lagerplatz für Wareneingangsprüfung gelagert wurde. Einlagerungspositionen, die auf dem Lagerplatz Wareneingangsprüfung gelagert werden, erhalten den Status **Zu prüfen**.

Um die Effizienz zu steigern, können Sie den Einlagerungsvorschlag für den Lagerplatz Wareneingangsprüfung auf "Automatisch" einstellen.

Bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung ändert sich der Status einer Einlagerungsposition in **Zu prüfen**, nachdem der Wareneingang bestätigt wurde.

Bei Einlagerungspositionen mit Status **Zu prüfen** erstellt LN Prüfungen und Prüfpositionen. In den Programmen Lagerprüfungen (whinh3122m000) und Lagerprüfung (whinh3622m000) müssen Sie die Prüfdaten verwalten.

Für die genehmigte und verarbeitete Menge einer geprüften Auftragsposition müssen Sie Einlagerungsvorschläge erneut generieren und die geprüften Waren lagern, wenn es sich um ein Lager mit Lagerplatzverwaltung handelt. Um einen Einlagerungsvorschlag für geprüfte Waren zu generieren und zu lagern, gehen Sie wie in den vorherigen Schritten beschrieben vor. Der Status für Einlagerungspositionen, für die nach der WE-Prüfung Einlagerungsvorschläge generiert werden, lautet **Vorgeschlagen**. Der Status für Einlagerungspositionen, die nach der WE-Prüfung gelagert werden, lautet **Gelagert**.

Bei Lagern ohne Lagerplatzverwaltung ändert sich der Status einer genehmigten und verarbeiteten Menge einer Einlagerungsposition in **Lagern**, nachdem die WE-Prüfung verarbeitet ist. Das liegt daran, dass die Aktivitäten Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000), Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000), Lagerungsscheine (whinh3525m100) und Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) nicht für Läger ohne Lagerplätze verfügbar sind.

Abhängig von den jeweiligen Einstellungen werden abgelehnte Artikelmenen entweder aus dem Bestand entfernt oder ohne Einlagerungsvorschlag an das Sperrlager bzw. den Sperrlagerplatz gesendet. Im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) können Sie Artikel im Sperrbestand bearbeiten.

Zerstörte Artikelmenen werden über einen Korrekturauftrag aus dem Bestand entfernt.

Etikettierung an der Produktionslinie

Wenn der Empfang von Endprodukten aus der Produktion bestätigt wird, können verschiedene Felder zum Ursprungsbedarf auf die Etiketten für Ladeeinheiten gedruckt werden. Das soll helfen, eine falsche Etikettierung zu vermeiden, wenn Behälteretiketten bereits während der Produktion oder des Wareneingangs angebracht werden, anstatt erst am Verladeplatz.

Der ursprüngliche Bedarfsauftrag ist der VK-Lieferabruf und der verknüpfte VK-Auftrag, für den der Produktionsauftrag für das Endprodukt eingeleitet wurde.

Auf dem ursprünglichen Bedarfsauftrag sind beispielsweise die folgenden Felder vorhanden:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- Die Felder für die Kunden- und Warenempfängeradresse auf dem VK-Vertrag
- **Handelspartnerartikel-Code**
- **Handelspartnerartikel-Beschreibung**
- **Handelspartnerartikel-Version**

Der **Handelspartnerartikel-Code** und die **Handelspartnerartikel-Beschreibung** werden aus dem Artikel-Code-System für den empfangenen Artikel und den zugewiesenen Handelspartner abgerufen. Die Nummer für die **Handelspartnerartikel-Version** wird über den Artikel-Code des Handelspartners abgerufen.

Unter Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie finden Sie eine vollständige Liste der Bedarfsauftragsfelder, die für den Etikettendruck verfügbar sind.

Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag in LN

Um die Felder für den Bedarfsauftrag während des Wareneingangs abzurufen, muss die Bedarfszuordnung für den Artikel implementiert sein. Die Spezifikationen der eingegangenen Ladeinheit, falls vorhanden, oder die Wareneingangsposition des Produktionsauftrags werden verwendet, um die Felder des ursprünglichen Bedarfsauftrags abzurufen, die auf die Etiketten für die Ladeinheiten gedruckt werden sollen.

Das Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag wird für die Bedarfszuordnungsarten **Kundenbasiert** und **Kundenstandortbasiert** unterstützt.

Hinweis

Wenn mehr als ein VK-Vertrag oder VK-Lieferabruf für den Artikel vorhanden sind, sind die Informationen auf den Etiketten unvollständig, da LN nicht in der Lage ist zu bestimmen, welcher dieser Verträge oder Abrufe der relevante Vertrag oder Abruf ist.

Einrichtung der Bedarfszuordnung

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bedarfszuordnung** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000 (tccom0100s000)).
2. Markieren Sie im Programm Artikel (tcibd0501m000) für die entsprechenden Artikel das Kontrollkästchen **Mit Bedarfszuordnung**, und geben Sie entweder **Kundenbasiert** oder **Kundenstandortbasiert** in das Feld **Bedarfszuordnungsart** ein.

Hinweis

Wenn Ladeinheiten während des Wareneingangs verwendet werden müssen, geben Sie **Physischer Artikel** in das Feld **Bestandsreservierungsebene** des Programms Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) ein. Daraufhin erhält die Ladeinheit die Spezifikation des Bedarfsauftrags.

Handelspartnerartikel-Code-System und Artikeleinrichtung

1. Geben Sie die Artikelkodierungssysteme und die Handelspartner-Artikelcodes für Kunden im Programm Artikelkodierung - Artikel (tcibd0104m000) ein.
2. Geben Sie die Versionen der Handelspartnerartikel in das Programm Handelspartnerartikel - Versionen (tcibd0114m000) ein.

Einrichtung des Etikettendrucks

Definieren Sie in einem der folgenden Programme Layouts für die auf die Etiketten zu druckenden Felder:

- Etiketten-Layouts (whwmd5520m000)
- Etiketten-Layout nach Aktivitäten (whwmd5121m000)

Erfassen von Wareneingängen

Dieses Thema erläutert, wie Sie Wareneingänge erstellen und verschiedene Arten von Datensätzen damit verknüpfen können. Nach dem Erstellen von Wareneingängen müssen Sie diese bestätigen. Erst dann können Sie die Waren im Lager einlagern. Das Bestätigen von Wareneingängen wird unter *Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen (S. 28)* beschrieben. Einen allgemeinen Überblick über Wareneingangsverfahren erhalten Sie unter *Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung (S. 17)*.

Sie können Wareneingänge im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erfassen. In diesem Programm wird der Wareneingang in den folgenden Datensatzarten erfasst:

- Lieferavis (ASN)
- Lieferavis-Positionen
- Einlagerungspositionen
- Ausstehende Aufträge
- Ausstehende Auftragspositionen
- Ladeeinheiten
- Ladungen und Sendungen aus dem Programm Geplante Ladungen/Sendungen (whinh4180m000) und Sendungen (whinh4130m000).

Ausstehende Aufträge sind Einlagerungsaufträge, deren Eingang in Ihrem Lager/einem Ihrer Läger erwartet wird. Diese Aufträge werden im Programm Ausstehende Aufträge (whinh3822m000) angezeigt. Ausstehende Auftragspositionen sind Einlagerungsauftragspositionen, deren Eingang in Ihrem Lager/einem Ihrer Läger erwartet wird. Sie werden im Programm Ausstehende Auftragspositionen (whinh3820m000) angezeigt.

In diesem Programm können Sie auch nicht erwartete Waren erfassen. Dabei handelt es sich um Waren, für die noch keine ausstehenden Aufträge bzw. Auftragspositionen vorhanden sind.

Hinweis

- Um Einlagerungspositionen aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen zu empfangen, die durch Warenversender versandt wurden, für die das Kontrollkästchen **Handelspartner sendet Lieferavis** im Programm Warenversender (tccom4521m000) markiert ist, müssen die Wareneingänge aus Lieferavisen heraus erstellt werden.

- Informationen zum Eingang von Waren auf Basis von Ladeeinheiten finden Sie unter Eingang von Ladeeinheiten.

Erstellen eines Wareneingangs

Um einen neuen Eingangsdatensatz zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) auf , oder wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **Neu** aus.
2. Wenn sich das Feld **Wareneingang** im Erfassungsmodus befindet, markieren Sie einen Nummernkreis für Wareneingänge oder verwenden die Voreinstellung für den Nummernkreis. Beachten Sie Folgendes: Mit dem Kontrollkästchen **Nummernkreis für Wareneingänge auswählen** und dem Feld **Wareneingänge** im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) wird festgelegt, ob sich das Feld **Wareneingang** im schreibgeschützten Modus oder im Erfassungsmodus befindet.
3. Wenn sich das Feld **Lager** im Erfassungsmodus befindet, wählen Sie ein Lager aus. Beachten Sie Folgendes: Mit dem Feld **Lager** im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) wird bestimmt, ob sich das Feld **Lager** im schreibgeschützten Modus oder im Erfassungsmodus befindet.
4. Geben Sie, falls erforderlich, den Warenversender und außerdem den **Lieferschein** und das **Eingangsdatum** im Gruppenfeld **Lieferung** an. Der **Lieferschein** enthält die ID der Partei, die die zu erwartenden Waren liefert, und das **Eingangsdatum** enthält das Datum, an dem der WE-Kopf erstellt wird.
Voreingestellte Werte für diese Felder werden aus den Wareneingangspositionen eingelesen, nachdem Sie Einlagerungspositionen, Lieferavise oder Ladeeinheiten mit dem Wareneingang verknüpft haben.

Hinweis

Alternativ können Sie das Workbench-Programm Lagereingänge (whinh2610m100) verwenden, um Einlagerungspositionen mit einem Fälligkeitsdatum in der Vergangenheit, am Tagesdatum oder in der Zukunft auszuwählen und abzuwickeln.

Verknüpfen von Auftragspositionen, Lieferavisen, Ladungen, Sendungen oder Ladeeinheiten mit einem Wareneingang

Nachdem Sie einen Wareneingang erstellt haben, müssen Sie Einlagerungspositionen, Lieferavise, Sendungen, Ladungen oder Ladeeinheiten mit dem Wareneingang verknüpfen. Dadurch erstellt LN Wareneingangspositionen für die verknüpften Einlagerungspositionen und die Einlagerungspositionen, auf denen die verknüpften Ladeeinheiten, Sendungen, Ladungen oder Lieferavis-Positionen basieren.

Zum Verknüpfen dieser Datensatzarten sind die folgenden Optionen verfügbar:

Optionen	Verfügbar für Datensatzart	Siehe
Wareneingang (Schnelleingabe)	Einlagerungspositionen, Lieferavis-Positionen & Referenz, Ladeeinheiten, Ladungen und Sendungen	Wareneingang (Schnelleingabe)
Große Erfassungsmenge	Einlagerungspositionen	Große Erfassungsmenge
Ausstehende Aufträge	Einlagerungspositionen	Verknüpfen von ausstehenden Auftragspositionen
Filter für Wareneingänge	Einlagerungspositionen, Lieferavis-Positionen, Ladeeinheiten, geplante Ladungen und Sendungen	Filter für Wareneingänge
Ausstehende Sendungen	Lieferavis-Positionen	Verknüpfen von ausstehenden Sendungspositionen mit Wareneingängen

Hinweis

Verwenden Sie die Optionen Verknüpfung für alle Auftragspositionen aufheben und rückgängig: Verknüpfung Auftr.Pos. mit WE im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge (whinh3512m000), um die Verknüpfung von Einlagerungspositionen mit einem Wareneingang aufzuheben.

Erfassen von nicht erwarteten Wareneingängen

Wenn ein Artikel eingeht, für den kein ausstehender Auftrag (bzw. keine ausstehende Auftragsposition) vorhanden ist, können Sie mit dem Befehl **Nicht erwartete WE-Positionen hinzufügen** eine temporäre Wareneingangsposition erstellen, in der Sie Eingangsdaten erfassen können.

Zum Bestätigen und Verarbeiten der nicht erwarteten WE-Position muss eine Auftragsposition für die nicht erwartete WE-Position vorhanden sein. Diese muss an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden. Wenn die Wareneingangsposition an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wurde, verwenden Sie den Befehl **Auftrag mit nicht erwarteter WE-Pos. verknüpfen** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000), um den resultierenden Lagerauftrag mit dem nicht erwarteten Wareneingang zu verknüpfen.

Automatische Erfassung von Wareneingängen

LN führt automatisch Wareneingänge aus und aktualisiert das normale (nicht-virtuelle) Lager mit dem Bestand, der im "echten" VMI-Lager eingegangen ist. Automatische Wareneingänge werden verwendet,

um die Wareneingangsverwaltung zu beschränken, jedoch nicht, um die virtuellen Läger zu aktualisieren. Grundlage der automatischen Wareneingänge sind Bestellungen, vertraglich festgelegte Bestandsniveau s oder Bedarfsprognose n. Zwar werden die automatischen Wareneingänge im virtuellen Lager gebucht, aber die betreffenden Waren gehen tatsächlich im "echten" VMI-Lager, das durch den Lieferanten verwaltet wird, ein.

Für automatische Wareneingänge im virtuellen Lager des Kunden können Sie im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) Datensätze für automatische Wareneingänge generieren.

Auf doppelte Eingänge prüfen

Wenn die Option **Auf doppelte Eingänge prüfen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) ausgewählt ist, prüft die Anwendung während der Erfassung des Wareneingangs, ob der Wareneingang bereits vorhanden ist.

Wird ein doppelter Eingang gefunden, wird die Erstellung der Wareneingangsposition gesperrt, und es wird eine Meldung mit einem Sperrgrund angezeigt. Außerdem geht aus der Meldung die Wareneingangsposition hervor, von der die gesperrte Wareneingangsposition ein Duplikat ist.

Nach dem Wareneingang

Wenn der Wareneingang erfolgt ist, muss er bestätigt werden. Dann kann der nächste Schritt der entsprechenden Prozedur im Paket Lagerwirtschaft ausgeführt werden.

Bestätigen von Wareneingängen und Wareneingangspositionen

Nach dem Erstellen von Wareneingängen müssen Sie diese bestätigen. Wenn Sie einen Wareneingang bestätigen, können Sie entweder den gesamten Wareneingang oder einzelne Positionen des Wareneingangs bestätigen.

Bestätigen eines Wareneingangs

Um einen vollständigen Wareneingang zu bestätigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen das Untermenü **Bestätigen** aus.
2. Wählen Sie im Untermenü **Bestätigen** die Option **Wareneingang** aus.

Sie können den Wareneingang alternativ über die Option **Bestätigen** im Menü "Eingang bestätigen" des Programms Lagereingang (whinh3512m000) bestätigen.

Sie können auch mehrere Wareneingänge gleichzeitig bestätigen: Wählen Sie dazu im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) aus dem Menü "Eingang bestätigen" die Option **Wareneingänge**

aus, um das Programm Eingänge bestätigen (whinh3212m000) zu starten. In diesem Programm können Sie einen Bereich von Wareneingängen auswählen und den Bereich bestätigen.

Suchen eines Wareneingangs

Um einen Wareneingang zu bestätigen, müssen Sie ihn unter Umständen zunächst suchen. So suchen Sie einen Wareneingang:

Wareneingangsnummer bekannt

Wenn Sie die Wareneingangsnummer kennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie STRG-F.
2. Im daraufhin angezeigten Dialogfeld können Sie die Wareneingangsnummer eingeben bzw. danach suchen. Klicken Sie dann auf "OK".

Wareneingangsnummer unbekannt

Wenn Sie die Wareneingangsnummer nicht kennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf das Untermenü **Wareneingang**. Wählen Sie dann im Untermenü **Wareneingang** die Option **Zu Wareneingang wechseln** aus.
2. Das Programm Kopfdaten Wareneingänge (whinh3110m000) wird angezeigt. Markieren Sie in diesem Programm den gewünschten Wareneingang. Klicken Sie bei Bedarf auf **Ansicht** und wählen Sie eine der Optionen aus, um die Anzahl der angezeigten Wareneingänge im Programm Kopfdaten Wareneingänge (whinh3110m000) einzuschränken.

Bestätigen einer Wareneingangsposition

Um den Eingang einer WE-Position zu bestätigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die zu bestätigenden WE-Positionen aus.
2. Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen im Positionsbereich auf der Registerkarte "Positionen" die Option **Bestätigen** aus.

Durch Bestätigen von Wareneingängen oder Wareneingangspositionen ausgelöste Maßnahmen in LN

Wenn Sie einen Wareneingang oder eine WE-Position bestätigt haben, führt LN folgende Schritte aus:

- Aktualisierung des Artikelbestands im Wareneingangslager im Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000) Aktualisierung der Verpackungsstrukturdaten und des Bestands an wiederverwendbaren Verpackungsartikeln
- Abgleich der negativen Bestände mit der eingegangenen Menge
- Aktualisierung des LN Pakets, aus dem der Wareneingang stammt, mit den WE-Positionsdaten

Wenn beispielsweise der Wareneingang für einen Auftrag mit der Herkunft **Montageverwaltung** bestätigt wird, erhält dieser Auftrag den Status **Abgeschlossen**, falls keine Einlagerungsprüfung erforderlich ist. In diesem Fall erhält der Auftrag den Status **Abgeschlossen** nach Abschluss der Einlagerungsprüfung.

- Senden einer Abweichungsmeldung an den Lieferanten, wenn die eingegangene Menge nicht gleich der Menge in der Lieferavis-Position ist. LN sendet nur dann eine Abweichungsmeldung, wenn Lieferavise verwendet werden.
- Durchführen logistischer Buchungen und Finanz-Buchungen
- Erstellen einer Genehmigungsposition im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000), wenn die eingegangenen Artikel geprüft werden müssen
- Automatisches Erstellen von Einlagerungsvorschlägen für den Wareneingang bzw. die Wareneingangsposition, wenn das Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) keine automatische Aktivität im anwendbaren Wareneingangsverfahren ist.
- Protokollieren des Ergebnisses des Wareneingangs im Programm Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000). LN protokolliert Fehlermeldungen und Informationsmeldungen. Die Daten des Programms Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) werden auf der Registerkarte "Meldungsprotokoll" des Positionsbereichs im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Alle Maskenseiten anzeigen** im Gruppenfeld **Wareneingänge - Unterprogramme** des Programms Anwenderprofile (whwmd1140s000) markieren.

Automatische Erfassung von Wareneingängen

Durch automatische Wareneingänge wird das normale (nicht-virtuelle) Lager automatisch durch die im "echten" VMI-Lager eingegangenen Bestände aktualisiert. Automatische Wareneingänge werden zur Reduzierung der Wareneingangsverarbeitung verwendet.

Virtuelles Lager des Kunden

Für automatische Wareneingänge im virtuellen Lager des Kunden können Sie im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) Datensätze für automatische Wareneingänge generieren.

Die generierten Datensätze zum Wareneingang werden im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) angezeigt. Diese Datensätze enthalten z. B. Daten zu den Lägern, in denen die Waren eingehen, die Artikelmengen und die Daten, für die die automatischen Wareneingänge vorgesehen sind. Wenn das Datum des automatischen Wareneingangs erreicht ist, bucht LN die automatischen Wareneingänge im virtuellen Lager.

Grundlage der automatischen Wareneingänge sind Bestellungen, vertraglich festgelegte Bestandsniveau s oder Bedarfsprognose n.

Wenn der Lieferant für die Lieferplanung des Kunden verantwortlich ist, kann der automatische Wareneingang entweder auf Grundlage der Mengen in der vom Kunden an den Lieferanten gesendeten

Bedarfsprognose erfolgen oder auf Grundlage der bestätigten Lieferung basierend auf der vom Lieferanten an den Kunden gesendeten Bedarfsprognose.

Ausführlichere Informationen zur Erstellung automatischer Wareneingänge finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge (S. 31)*.

Die Erstellung von automatischen Wareneingängen in LN wird durch verschiedene Parameter gesteuert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge (S. 34)*.

Virtuelles Lager des Lieferanten

In dieser Situation plant der Lieferant die Auffüllung des vom Kunden verwalteten Lagers und führt die Auffüllung auch durch, wenn es sich um ein echtes/phisches Lager handelt. Das Lager ist im System des Lieferanten als virtuelles Lager definiert. Der Lieferant nimmt an, dass die von ihm versendeten Mengen gleich den vom Kunden empfangenen Mengen sind.

Das virtuelle Lager des Lieferanten wird über Umlagerungsaufträge aktualisiert. Wenn der Lieferant Waren zum Auffüllen des "echten" Lagers entnimmt, erstellt er einen Umlagerungsauftrag für den Wareneingang im virtuellen Lager. Wenn der Versand des Umlagerungsauftrags bestätigt wurde, erstellt LN auf der Grundlage des Umlagerungsauftrags einen Wareneingang und bestätigt den Wareneingang automatisch. Die empfangenen Mengen sind gleich den bestätigten versendeten Mengen.

Vorgehensweise für automatische Wareneingänge

Erstellen von Datensätzen für automatische Wareneingänge

LN geht folgendermaßen vor, um automatische Wareneingänge im virtuellen Lager des Kunden zu erstellen:

1. Erstellung von Kombinationen aus Lieferanten, Lägern und Artikeln auf der Grundlage der im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) getroffenen Auswahl. LN ruft diese Daten aus den Programmen Artikeldaten nach Lager (whwmd2110s000) und Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) ab.
2. Überprüfung der in den Bedingungen festgelegten Einstellungen für automatische Wareneingänge für diese Kombinationen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge (S. 34)*.
3. Erstellung der Datensätze für den automatischen Wareneingang für diese Kombinationen im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).
Der Anfangsstatus eines Datensatzes für den automatischen Wareneingang ist **Offen**.

Grundlage der Datensätze für den Wareneingang

Die Vorgehensweise zur Erstellung Datensätze für den automatischen Wareneingang sowie die darin enthaltenen Daten hängen davon ab, auf welcher Art von Daten die Datensätze für den automatischen Wareneingang basieren. Grundlage:

- **Bestellungen**
LN:
 - a. Berechnung der Daten des automatischen Wareneingangs wie unter *Einrichten automatischer Wareneingänge* (S. 34) beschrieben.
 - b. Speichern der Daten in den Datensätzen für den automatischen Wareneingang.
 - c. Hinzufügen der eingegangenen Mengen zu den Datensätzen für den automatischen Wareneingang, wenn der Wareneingang an dem für den automatischen Wareneingang vorgesehenen Datum gebucht wird. Weitere Informationen finden Sie unter Durchführen von automatischen Wareneingängen.
- **Bedarfsprognose**
LN:
 - a. Abruf der Mengen für den geplanten Wareneingang aus dem Paket Unternehmensplanung.
 - b. Speichern der Mengen in den folgenden Feldern des Programms Automatische Wareneingänge (whinh3523m000):
 - **Geplante Wareneingangsmenge in WE-Einheit**
 - **Geplante Wareneingangsmenge in Bestandseinheit**
 - c. Abruf der Daten für den automatischen Wareneingang aus Unternehmensplanung oder Abruf des Wareneingangsintervalls aus den Bedingungen.
- **Vertragliches Bestandsniveau**
LN:
 - a. Berechnung der Daten für den automatischen Wareneingang aus den in den Bedingungen definierten Lieferzeiten.
 - b. Abruf des geplanten Bestandsniveaus zu den Daten der automatischen Wareneingänge aus den Bedingungen.
 - c. Speichern der Daten für den automatischen Wareneingang und der geplanten Bestandsniveaus in den Feldern **Automatischer Wareneingang am** bzw. **Geplantes Bestandsniveau** im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).

Durchführen von automatischen Wareneingängen

Am Datum des automatischen Wareneingangs bucht LN die Wareneingänge für die Datensätze für den automatischen Wareneingang folgendermaßen:

1. Erstellen von Wareneingangspositionen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.

2. Verknüpfen der Wareneingangspositionen mit den Bestellungen für die Handelspartner, Läger, Artikel und Datumsbereiche, die vom Anwender im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) festgelegt wurden.
3. Wenn keine Bestellungen vorliegen, Erstellung von Bestellungen gemäß dem Feld **Durch Eingang ausgelöste Bestellung** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000). Wenn der Wert dieses Felds **Nicht zulässig** ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt und zum Datensatz für den automatischen Wareneingang wird kein automatischer Wareneingang gebucht.
Es liegen keine Bestellungen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf Bedarfsprognosen oder vertraglichen Bestandsniveaus basieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestellungen, Bedarfsprognosen oder Bestandsniveaus.
4. Generieren von Chargen- oder ID-Nummern mit geringem Volumen, falls nicht vorhanden.
5. Generieren von Chargen- oder ID-Nummern für ein Szenario mit hohem Volumen gemäß den Vorlagen für die Chargen- und ID-Nummern-Erfassung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Vorlagen für Chargen- und ID-Nummern-Erfassung.
6. Bestätigen des Datensatzes für den automatischen Wareneingang.
7. Festlegen des Status des Datensatzes für den automatischen Wareneingang und Anzeigen der empfangenen Mengen im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000).
8. LN sucht innerhalb des im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) angegebenen Datumsbereichs nach Daten für automatische Wareneingänge. Wenn ein Datum für den automatischen Wareneingang ansteht, werden die automatischen Wareneingänge für dieses Datum gebucht. Der Prozess ruht, bis ein Datum für einen automatischen Wareneingang ansteht, oder bis zum Ende des Datumsbereichs.

Bestellungen, Bedarfsprognosen oder Bestandsniveaus

Wie LN die Mengen, die empfangen werden sollen, abrufen, hängt davon ab, auf welcher Art von Daten die Datensätze für den automatischen Wareneingang basieren. Grundlage:

- **Bestellungen**

LN:

- a. Überprüfung der für die Wareneingangsdatensätze abgerufenen Bestellungen.
- b. Wareneingang der in der Bestellung angegebenen Mengen wie unter Grundlage der Datensätze für den Wareneingang beschrieben.

- **Bedarfsprognose**

LN:

- a. Erstellung von durch den Wareneingang ausgelösten Bestellungen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.
- b. Buchung der Wareneingänge dazu im Lager. Die zu empfangenden Mengen werden aus den Feldern **Geplante Wareneingangsmenge in WE-Einheit** und **Geplante Wareneingangsmenge in Bestandseinheit** des Programms Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) ausgelesen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Grundlage der Datensätze für den Wareneingang.

- **Vertragliches Bestandsniveau**

LN:

- a. Erstellung von durch den Wareneingang ausgelösten Bestellungen für die Datensätze für den automatischen Wareneingang.
- b. Buchung der Wareneingänge dazu im Lager.
- c. Festlegung der zu empfangenden Mengen durch einen Vergleich des geplanten Bestandsniveaus laut dem Feld **Geplantes Bestandsniveau** im Programm Automatische Wareneingänge (whinh3523m000) mit dem Bestand im empfangenden Lager. Wenn das Bestandsniveau am Datum für den automatischen Wareneingang dem vertraglichen Bestandsniveau entspricht, wird kein Wareneingang durchgeführt.

Einrichten automatischer Wareneingänge

Die Erstellung von automatischen Wareneingängen in den virtuellen Lägern des Kunden erfordert die folgenden Einstellungen im Modul Bedingungen des Pakets Allgemeine Daten (TC).

- Die Bedingungen müssen mit einem aktiven EK-Vertrag verknüpft sein.
- Die Bedingungen sind nicht abgelaufen.
Für die vom Anwender im Programm Automatische Wareneingänge veranlassen (whinh3223m000) angegebenen Auswahlbereiche können mehrere gültige Sätze von Bedingungen vorliegen. Für Bedingungen gibt es Gültigkeits- und Ablaufdaten. Wenn Bedingungen, genauer gesagt ihre Gültigkeitszeiträume, einander überlappen, wählt LN die Bedingungen aus, die als letztes in Kraft getreten sind.
- Im Programm Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) gilt Folgendes:
 - Das Feld **Bestandsaktualisierung durch** hat einen der folgenden Werte:
 - **Wareneingänge und Verbrauch**
 - **Eingänge, Verbrauch und Bestandssaldo**
 - Das Feld **Wareneingangsvorgang** hat den Wert **Automatisch (Lieferzeitpunkte)**.
 - Das Feld **Lieferzeiten** bestimmt, ob automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bestellungen, Bedarfsprognosen oder dem Bestandsniveau erstellt werden. Folgende Werte sind möglich:
 - **Aufträge und Lieferpläne/Abrufe**: Datensätze zum Wareneingang werden auf der Grundlage von Bestellungen erstellt.
 - **Prognose oder Bestandsniveau**: Datensätze zum Wareneingang werden auf der Grundlage einer Bedarfsprognose oder des Bestandsniveau s erstellt.
- Im Programm Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) ist das Kontrollkästchen **Auftrag für nicht erwarteten Lagereingang generieren** markiert.
- Das Feld **Durch Eingang ausgelöste Bestellung** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000) hat den Wert **Bestellung** oder **Bestellung (manuell)**.

Automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bestellungen

Im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000) gilt Folgendes:

- Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigung verwenden** markiert ist, werden nur bestätigte Bestellungen zur Erstellung automatischer Wareneingänge verwendet. Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist, können sowohl bestätigte als auch nicht bestätigte Bestellungen verwendet werden.
- Wenn Sie im Feld **Wareneingangsintervall** des Programms Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) ein Wareneingangsintervall definiert haben, bestimmt LN die Daten für automatische Wareneingänge anhand dieses Intervalls. Das Datum für automatische Wareneingänge ist das Datum, an dem LN einen automatischen Wareneingang bucht. Bestellungen, die zwischen Wareneingangsintervallen erstellt wurden, werden erst beim nächsten Datum für automatische Wareneingänge berücksichtigt.
Wenn kein Wareneingangsintervall definiert ist, werden die geplanten Wareneingangsdaten der Bestellungen zum Ermitteln der Daten für den automatischen Wareneingang verwendet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge* (S. 31).

Automatische Wareneingänge auf der Grundlage von Bedarfsprognosen

Gehen Sie im Programm Planungsbedingungen (tctrm1135m000) folgendermaßen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf Bedarfsprognosen basieren sollen:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Lieferplanung durch Lieferanten**.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bestätigte Liefermenge verwenden**, wenn die automatischen Wareneingänge nur auf bestätigten Lieferungen basieren müssen.
- Wählen Sie für das Feld **Ergänzung basiert auf** weder **Manuell** noch **Bestandsniveau**.
- Wenn Sie im Feld **Wareneingangsintervall** des Programms Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) ein Wareneingangsintervall definiert haben, bestimmt LN die Daten für automatische Wareneingänge anhand dieses Intervalls. Das Datum für automatische Wareneingänge ist das Datum, an dem LN einen automatischen Wareneingang bucht.
Wenn kein Wareneingangsintervall definiert ist, werden die geplanten Wareneingangsdaten aus Unternehmensplanung zum Ermitteln der Daten für den automatischen Wareneingang verwendet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Vorgehensweise für automatische Wareneingänge* (S. 31).

Automatische Eingänge auf der Grundlage des Bestandsniveaus

Gehen Sie im Programm Planungsbedingungen (tctrm1135m000) folgendermaßen vor, wenn die automatischen Wareneingänge auf dem vertraglichen Bestandsniveau basieren sollen:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Lieferplanung durch Lieferanten**.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Prognose an Lieferanten senden**.

- Wählen Sie für das Feld **Ergänzung basiert auf** die Option **Manuell** oder **Bestandsniveau**.
- Wählen Sie im Feld **Lieferzeiten** ein Raster aus.
- Legen Sie in den Feldern des Registers **Bestandsniveaus** Mindest- und/oder Höchstwerte fest.

Lieferavis

Länge der Lieferavis-Nummer

In LN können Sie die Länge der generierten Sendungs- und Ladenummern und damit auch die Länge der Lieferavis-Nummer begrenzen. Mithilfe dieser Funktion ist die Einhaltung der Anforderungen/Standards bestimmter Branchen, wie z. B. des VDA-Standards, gewährleistet. Dieser Stand begrenzt die Länge der Lieferavis-Nummer auf maximal 8 Zeichen. VDA (Verband der Automobilindustrie) ist eine deutsche Organisation, die die Interessen der Automobilindustrie vertritt.

Beispiel

Aus dem unten stehenden Beispiel können Sie entnehmen, wie eine Lade-/Sendungsnummer generiert wird.

Länge des Nummernkreises = 3

Nummernkreis = AAA

Erste freie Nummer = 23

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA000023
- Länge = 9

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA00023
- Länge = 8

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA023
- Länge = 6

Wenn LN Ladungen und Sendungen in Fracht erstellt, wendet LN die Felder **Ladung - Länge** und **Sendung - Länge** an, die Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) in Lagerwirtschaft definiert haben.

Hinweis

Wenn das Paket Fracht implementiert ist und keine Parameter im Paket Lagerwirtschaft definiert wurden, verwendet LN die tatsächliche Länge der Ladungs- und Sendungsfelder.

Suchen nach Fehlermeldungen in Lieferavisen

Die Lieferavis-Nummer des Lieferanten ist die am häufigsten verwendete Nummer, wenn Sie Lieferavise verwenden, um den Wareneingangsprozess im Lager zu unterstützen. Sie können Wareneingänge über die Lieferavis-Nummer des Lieferanten über das Gruppenfeld **Wareneingang (Schnelleingabe)** im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) erstellen. Sie können die Lieferavis-Nummer eines Lieferanten im Feld **Nummer (Position)** des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) festlegen, um Wareneingänge zu erstellen.

Wenn eine EDI-Nachricht eingeht, wird ein Lieferavis erstellt. Es ist in Einzelfällen möglich, dass eine EDI-Nachricht im Paket "EDI" von LN eingeht, das Lieferavis im Paket Lagerwirtschaft jedoch nicht erstellt wird, da während der Verarbeitung der EDI-Nachrichten ein Fehler aufgetreten ist. Die EDI-Nachricht kann zu einem Fehler führen, wenn die Nachricht per EDI vom Lieferanten eingeht. Wenn LN die Lieferavis-Nummer des Lieferanten zum Zeitpunkt des Wareneingangs im Paket "Lagerwirtschaft" nicht findet, führt LN die folgenden Schritte aus:

- Überprüft die EDI-Warn-/Fehlermeldungen und zeigt diese Meldungen an.
- Listet die EDI-Warn-/Fehlermeldungen im Programm Protokoll Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000).

Wenn LN ein Lieferavis findet, wird eine Wareneingangsposition erstellt.

Wenn LN die Lieferavis-Nummer des Lieferanten zum Zeitpunkt des Wareneingangs im Paket "Lagerwirtschaft" nicht findet, jedoch Warn-/Fehlermeldungen für die eingegangenen EDI-Nachricht vorhanden sind, protokolliert LN die Wareneingangsmeldungen im Programm Protokoll der Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) mit dem Wert des Feldes **Wareneingangsposition**, das auf null gesetzt ist.

Hinweis

Wenn Sie den Wareneingangskopf im Programm Lieferavise (whinh3100m000) löschen, werden die Wareneingangsmeldungen, für die der Wert im Feld **Wareneingangsposition** null ist, aus dem Programm Protokoll der Wareneingangsmeldungen (whinh3530m000) gelöscht.

Einlagerungsvorschlag

Einlagerungsvorschläge sind Anweisungen zum Bewegen von eingegangenen Artikeln in ein Lager. Daher sieht eine Position für einen einzelnen Einlagerungsvorschlag möglicherweise wie folgt aus: Entnehmen Sie zehn Stück von Artikel A aus dem Lagerstandort Wareneingang 3, und lagern Sie sie am Lagerstandort Massenlagerung 5 ein.

Der Einlagerungsvorschlag wird im Normalfall wie folgt generiert: Als Basis dient die Lagerprozedur, die für bestimmte Lagerauftragspositionen definiert wurde. Diese Lagerauftragspositionen sind mit den Wareneingangspositionen, Prüfpositionen oder Ladeeinheiten verbunden, für die der Einlagerungsvorschlag erstellt werden muss. Sie können den Einlagerungsvorschlag jedoch auch manuell im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) erstellen.

Bei Lagern ohne Lagerplatzverwaltung wird der Schritt für Einlagerungsvorschläge von LN übersprungen.

Einlagerungsvorschläge generieren

Wenn der Einlagerungsvorschlag generiert oder erfasst wird, haben noch keine Bestandsbuchungen stattgefunden. Wenn die Artikel physisch von einem Lagerplatz auf einen anderen umgelagert werden, aktualisiert LN den Bestand. Der Bestand wird mittels des Befehls "Lagern" aktualisiert, der an anderer Stelle in diesem Thema beschrieben wird.

Einlagerungsvorschläge lassen sich mit einem der folgenden Verfahren generieren:

- Wenn Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) kein Schritt im Wareneingangsverfahren ist, wird ein Einlagerungsvorschlag generiert, sobald Sie einen Wareneingang bestätigen. Wenn Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) kein Schritt in der Wareneingangsprüfung ist, wird ein Einlagerungsvorschlag generiert, sobald eine Prüfposition bestätigt wird.
- Wenn Sie einen Einlagerungsvorschlag für einen bestätigten Wareneingang generieren möchten, wählen Sie die Option **Vorschlag generieren** im Menü Zusatzoptionen des Programms Wareneingänge (whinh3512m000) aus.

- Im Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) lassen sich Einlagerungsvorschläge für eine Reihe von Aufträgen generieren.

Bei der Erstellung einer Einlagerungsvorschlagsposition werden folgende Änderungen vorgenommen:

- Das reservierte Bestandsniveau des Herkunftslagerplatzes verringert sich.
- Die Bestellmenge des Ziellagerplatzes nimmt zu.

Laufnummern

Läufe dienen zur Gruppierung von Einlagerungsvorschlagspositionen. Statt einzelne Vorschlagspositionen zu lagern oder zu entfernen, können Sie eine Laufnummer angeben und alle Vorschlagspositionen zusammen verarbeiten, die Sie dieser Laufnummer zuordnen.

Detailbericht

Einlagerungsvorschläge generieren ist ein Prozess, der viel Systemkapazität beansprucht. Aus diesem Grund stellt LN folgende Berichtsarten zur Auswahl:

- Beim Standardbericht ist der Datenverkehr im Netz niedrig und die Geschwindigkeit bei Buchungen hoch.
- Der Detailbericht ist eine langsamere, detailliertere Abfrage, durch die mehr Daten zum ausgewählten Lagerplatz zurückgegeben werden.

Verwalten von Einlagerungsvorschlägen

Sie können den Ziellagerplatz und/oder die Menge für jede Position des Einlagerungsvorschlags ändern. Sie können bei Bedarf auch neue Vorschlagspositionen einfügen.

Einlagerungsvorschläge lagern

Zum Lagern von Einlagerungsvorschlägen sind die folgenden Verfahren verfügbar:

- Mit dem Befehl **Lagern** im Programm Einlagerungsvorschläge (whinh3525m000) können Sie einzelne Vorschlagspositionen lagern.
- Ein Bereich von Vorschlagspositionen kann mit dem Programm Einlagerungsvorschläge lagern (whinh3203m000) gelagert werden.
- Wenn die Vorschlagsposition mit einem Lagerungsschein verbunden ist, wird sie bei Bestätigung dieses Lagerungsscheins gelagert. Im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) kann der Lagerungsschein angezeigt und gelagert werden.

Wenn eine Einlagerungsvorschlagsposition gelagert wird, wird in LN die tatsächliche Bewegung von Artikeln abgebildet. Folgende Auswirkungen sind erkennbar:

- Der vorhandene Bestand auf dem Herkunftslagerplatz nimmt ab, während die verfügbare Lagerplatzkapazität zunimmt.

- Der vorhandene Bestand auf dem Ziellagerplatz nimmt zu, während die verfügbare Kapazität abnimmt.
- Der reservierte Bestand auf dem Herkunftslagerplatz nimmt zu.
- Die bestellte Menge auf dem Ziellagerplatz nimmt ab.

Hinweis

Bei Lägern ohne Lagerplatzverwaltung lagert LN die Waren automatisch ein, nachdem ihr Wareneingang bestätigt wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Überblick über die Wareneingangs- und Einlagerungsprüfung (S. 17)*

Lagerungsscheine

Die im Einlagerungsvorschlag aufgeführten Massen-/Entnahme(ziel)lagerplätze können sich an einer beliebigen Stelle im Lager befinden. Dies kann unter Umständen zu einer ineffizienten Verarbeitungsreihenfolge beim Lagern führen. Mit dem Lagerungsschein lässt sich diese Folge effizienter gestalten, indem beispielsweise alle Artikel, die auf einen bestimmten Lagerplatz bewegt werden sollen, in einem Schein aufgeführt werden. Durch die Bestätigung eines Lagerungsscheins werden die einzelnen Vorschlagspositionen gelagert, die mit dem Lagerungsschein in Zusammenhang stehen. Lagerungsscheine können im Programm Lagerungsschein (whinh3525m100) gelagert werden.

Zuordnungsverteilung im Einlagerungs- oder Prüfprozess

Der Eingang von Waren mit Projektzuordnung in ein Lager führt zu Bestandsbuchungen, die auf der zugrundeliegenden Zuordnungsverteilung der zugehörigen Wareneingangsposition basieren.

Einlagerung und Zuordnung

Dies führt zu einer Aktualisierung der zugeordneten Bestandsniveaus im Programm Bestand mit Projektzuordnung (whwmd2560m000). Die geplante Menge der Einlagerungsposition wird im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) aktualisiert, das auch die Zuordnungsdaten enthält. Außerdem werden geplante Bestandsbuchungen für die einzelnen Zuordnungen generiert.

Wenn die Wareneingangsposition zur Prüfung gekennzeichnet ist, ist die eingegangene Menge gesperrt. Abhängig von den Parametereinstellungen kann die Menge auch für die Nutzung durch das Paket Unternehmensplanung gesperrt werden. Alle abgelehnten (oder zerstörten) Mengen werden im Rahmen der Wareneingangsprüfung den Zuordnungen mit dem spätesten Bedarfsdatum zugewiesen. So soll sichergestellt werden, dass die genehmigten Artikel möglichst den Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum zugewiesen werden, um den Bedarf rechtzeitig zu decken.

Projektläger

Für ein Warenversender- oder ein Warenempfängerlager, das ein Projektlager oder ein Projekt-AiU-Lager ist; es wird keine Zuordnungsverteilung für Einlagerungs- oder Auslagerungspositionen erstellt. Stattdessen werden die Projektfelder in den Einlagerungs-/Auslagerungspositionen verwendet. Wenn jedoch eine Einlagerungs-/Auslagerungsposition für einen mit einem normalen Lager verbundenen Artikel mit Projektzuordnung erstellt wird, wird eine Zuordnungsverteilung angewendet und die Projektfelder in den Einlagerungs-/Auslagerungspositionen werden deaktiviert.

Einlagerungsposition - Zuordnungsverteilung

Für eine Einlagerungsposition können die Daten der Zuordnungsverteilung nur angezeigt, nicht jedoch verwaltet werden. Bei manuellen Umlagerungsaufträgen kann die Zuordnungsverteilung nur in der Auslagerungsposition (manuell) verwaltet werden. Wenn eine ausgehende Umlagerungsposition gespeichert wird, nachdem die Zuordnungsverteilung geändert wurde, ändert sich die Zuordnungsverteilung für die eingehende Umlagerungsposition entsprechend.

Kosten- und Service-Artikel

Für Auftragspositionen mit einem Kosten- oder Service-Artikel kann auch eine Zuordnungsverteilung existieren. Für diese Artikelarten wird die Zuweisung der eingegangenen Mengen zu den Zuordnungspositionen allerdings immer anteilig durchgeführt. Diese Daten für die Zuordnungsverteilung sind nur für die richtige Kostenzuweisung zu Projekten/Zuordnungen von Bedeutung. Sie erfüllen keinen logistischen Zweck, da es sich bei diesen Artikeln nicht um physische Einheiten handelt. Wenn null Stück eines bestimmten Kosten-/Service-Artikels bestellt werden, kann auch eine Zuordnungsverteilung mit nur einer Zuordnungsposition erstellt werden.

Lagereingänge

- **Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung**

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, erstellt LN eine Zuordnungsverteilung unter der Wareneingangsposition. Wenn das Kontrollkästchen **Eingangsbuchungen für Projektzuordnung** im Programm Projektzuordnungsparameter (tcpeg0100m000) markiert ist, werden die Wareneingangsdaten der Zuordnungsverteilung für spätere Prüfungen im Programm Prüfung Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung (whinh3579m000) erfasst. Die Reihenfolge, in der die eingegangenen Artikel den Zuordnungen zugewiesen werden, basiert auf den aus dem Paket Unternehmensplanung ausgelesenen frühesten Bedarfsdaten und den Bedarfsmengen.

Wenn eine Einlagerungsposition mehrere Zuordnungen umfasst und die eingegangene Menge von der Bestellmenge abweicht, muss die eingegangene Menge den Positionen der Zuordnungsverteilung zugeteilt werden. Dabei erfolgt die Zuteilung entsprechend der Priorität, die durch das im Paket Unternehmensplanung definierte früheste Bedarfsdatum festgelegt wird. Die Positionen für die Zuordnungsverteilung werden nach der erfolgten Bestätigung des Wareneingangs generiert.

In einigen Fällen überschreitet die Auftragsmenge die gesamte Bedarfsmenge des Artikels, was zu einer Überbestandsmenge führt. Der Überbestand wird im Paket Unternehmensplanung ermittelt. In einem solchen Fall haben die Verteilungspositionen keine Bedarfsauftragsreferenz und ein leeres Bedarfsdatum. Jeder Überbestand über der Bedarfsmenge (der die bestellte Menge nicht überschreitet) wird den Zuordnungen in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen zugewiesen. Jeder Überbestand, der zusätzlich zur bestellten Menge eingeht, wird basierend auf dem Verhältnis der bestellten Mengen proportional auf die Zuordnungspositionen verteilt.

- **Aktualisieren von geplanten Bestandsbuchungen/Bestandsniveaus**

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, werden die geplanten Bestandsbuchungen basierend auf den eingegangenen Mengen der entsprechenden Zuordnungsverteilung der Wareneingangsposition aktualisiert. Die geplanten Bestandsbuchungen werden also auf Projektzuordnungsebene erfasst.

Wenn eine Wareneingangsposition bestätigt wird, wird der vorhandene Bestand im Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000) erhöht. Gleichmaßen muss der vorhandene Bestand im Programm Bestand mit Projektzuordnung (whwmd2560m000) basierend auf den eingegangenen Mengen der entsprechenden Zuordnungsverteilung der Wareneingangsposition erhöht werden.

- **Zuweisen von eingegangenen Mengen zu Projektzuordnungen**

Bei einem vollständigen, partiellen oder zu hohen Wareneingang in einer erwarteten Einlagerungsposition mit mehreren Zuordnungspositionen entscheidet LN basierend auf der folgenden Reihenfolge, welchen Zuordnungen die eingegangene Menge zugewiesen wird:

- a. Für die Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum erfolgt der Wareneingang zuerst so lange bis alle Bedarfsmengen erfüllt sind.
- b. Für die Zuordnungen mit nicht erfüllten Bestellmengen (und ohne weitere Bedarfsmengen) erfolgt der Wareneingang in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen.
- c. Jeder Überbestand über der bestellten Menge wird den Zuordnungen proportional zugewiesen.

Wenn die vollständige Auftragspositionsmenge in der verknüpften Wareneingangsposition eingegangen ist, wird für jede Auftragspositionszuordnung eine Wareneingangsposition erstellt und die gesamte eingegangene Menge pro Zuordnungsposition entspricht der bestellten Menge.

- **Nachlieferungen**

Wenn die eingegangene Menge kleiner als die erwartete Menge ist, muss die Differenz bei einer bestätigten Wareneingangsposition im Modul Einkaufsüberwachung durch Verarbeitung des erstellten Nachlieferungsauftrags beseitigt werden (sofern dies erlaubt ist). Diese Nachlieferung erfolgt in einer anderen Einlagerungsposition mit einer Zuordnungsverteilung für die Zuordnungen, die nicht vollständig eingegangen sind.

Wenn die Nachlieferungsposition eingegangen ist und bestätigt wird, wird eine Zuordnungsverteilung für die Wareneingangsposition für die verbliebenen eingegangenen Zuordnungen erstellt.

- **Wareneingangskorrekturen**

Mit dem Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) können Sie die bestätigten Eingangsmengen ändern. Eine Erhöhung der bereits eingegangenen Menge führt zu einer positiven Wareneingangskorrektur. Die zusätzlich eingegangene Menge wird den Zuordnungen in der gleichen Weise zugewiesen wie der erste Wareneingang.

- a. Die Zuordnungen mit dem frühesten Bedarfsdatum gehen zuerst ein.
- b. Die Zuordnungen mit nicht erfüllten Bestellmengen gehen in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen ein.

- c. Jeder Überbestand über der bestellten Menge wird den Zuordnungen proportional zugewiesen.

Eine Reduzierung der bereits eingegangenen Menge führt zu einer negativen Wareneingangskorrektur.

Wenn die eingegangene Menge reduziert wird, wird die Änderung der eingegangenen Menge wie folgt auf die eingegangenen Zuordnungen verteilt:

- a. Jeder Überbestand über der Bestellmenge wird proportional reduziert.
- b. Der eingegangene Überbestand über der Bedarfsmenge, der kleiner als die Bestellmenge ist, wird in der Reihenfolge der Zuordnungspositionen reduziert.
- c. Jede verbleibende eingegangene Menge wird in der Reihenfolge der spätesten Bedarfsdaten reduziert.

Einlagerung - Wareneingangsprüfung

Das Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) bietet keine Zuordnungsverteilung. Die Erfassung von geprüften/abgelehnten Mengen findet in der Zuordnungsverteilung unter den Wareneingangspositionen statt, die in der Zuordnungsverteilung für die Einlagerungsposition zusammengefasst werden.

Im Allgemeinen wird Bestand, der einer Lagerprüfung unterzogen wird, gesperrt. Gleichmaßen wird auch der zu prüfende Bestand mit Projektzuordnung gesperrt. Nachdem die Wareneingangsprüfung verarbeitet wurde, werden die geplanten Bestandsbuchungen und die Bestandsniveaus nach Zuordnungsebene entsprechend aktualisiert.

Genehmigte Mengen werden zuerst den Zuordnungspositionen mit den frühesten Bedarfsdaten zugewiesen. Abgelehnte oder zerstörte Mengen werden zuerst den Zuordnungspositionen mit den spätesten Bedarfsdaten zugewiesen. Überbestandsmengen müssen zuerst verwendet werden. Die abgelehnten oder zerstörten Mengen werden basierend auf den tatsächlich eingegangenen Mengen der Wareneingangsposition verteilt (nicht basierend auf den Gesamtwerten der zugehörigen Einlagerungsposition). Die aktualisierten Daten der Wareneingangsposition werden in der Ebene der Zuordnungsverteilung der Einlagerungsposition zusammengefasst.

Auslagerung - Prüfung

Das Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) bietet keine Zuordnungsverteilung. Außerdem ist keine bestimmte Zuordnungsverteilung zum Auslagerungsvorschlag zugehörig. Geprüfte/abgelehnte Mengen werden im Programm Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) erfasst.

Im Allgemeinen ist Bestand, für den Auslagerungsprüfungen geplant sind, gesperrt. Gleichmaßen wird auch der zu prüfende Bestand mit Projektzuordnung gesperrt. Nachdem die Wareneingangsprüfung verarbeitet wurde, werden die geplanten Bestandsbuchungen und die Bestandsniveaus nach Zuordnungsebene entsprechend aktualisiert.

Aktualisieren von Zuordnungen für Auslagerungspositionen

Das Feld **Zu prüfende Menge** im Programm Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) enthält die vorgeschlagene Zuordnungsmenge, die bereits freigegeben wurde und geprüft werden soll.

Folgende Bedingungen gelten bei den Lagerprüfungen für die Verarbeitung der Zuordnungen für die Auslagerungspositionen:

- Für jeden freigegebenen Auslagerungsvorschlag wird eine Genehmigungsposition erstellt. An diesem Punkt wird die **zu prüfende Menge** definiert und den Zuordnungen in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten zugeteilt.
- Wenn die vorgeschlagene Menge der frühesten Zuordnung vollständig als **zu prüfende Menge** zugewiesen wird, wird die verbleibende freigegebene Menge der **zu prüfenden Menge** der nächsten Zuordnung mit dem frühesten Bedarfsdatum zugewiesen und so weiter.
- Alle genehmigten Mengen werden den Zuordnungen in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten zugewiesen.
- Alle abgelehnten Mengen werden den Zuordnungen in der Reihenfolge der spätesten Bedarfsdaten zugewiesen. Bei Überlieferungen (Vorgeschlagene Menge > Bestellmenge) muss der Überbestand jedoch zuerst in der Reihenfolge der frühesten Bedarfsdaten verbraucht werden.
- Die **zu prüfende Menge** der Zuteilungen wird für Prüfungen gesperrt.
- Während der Verarbeitung eines Prüfdatensatzes werden die genehmigten Mengen beziehungsweise die Ausschussmengen nur den Zuordnungen zugeteilt, die eine **zu prüfende Menge** haben. Diese **zu prüfende Menge** wird von den genehmigten und den abgelehnten Mengen verbraucht, die der Zuordnung zugewiesen sind. Die gesperrte Menge wird effektiv um die verarbeitete Menge reduziert.

